

abend gibt uns die Mutter Kuchen und Milch. Darauf sprachen die Kinder untereinander: Wie gut sind doch Vater und Mutter!

2. Der Bruder aber erzählte von einem Mädchen, dem Vater und Mutter gestorben waren. Da sahen die Kinder einander traurig an, und das Brüderlein sagte: Vater und Mutter dürfen nicht sterben. Dann gingen alle drei zu den Eltern, schmiegteten sich an sie und waren froh, daß sie noch Vater und Mutter hatten.

42. Das arme Kind.

1. Ich bin ein armes, armes Kind.
Meine Eltern, die sind tot.
Durch meine Kleider bläst der Wind.
Ich hab' kein Stücklein Brot.
2. Ihr Kinder, die ihr glücklich seid,
noch eure Eltern habt,
o, gebt mir doch ein warmes Kleid,
ein Stücklein, das mich labt!

43. Das Lied vom feinen Mädchen.

Ich bin ein feines Mädchen,
kann drehen das Mädchen,
kann flicken und stricken
und nähen und sticken,
kann braten und kochen
das Fleisch und die Knochen.

44. Der kleine Gernegroß.

1. War einst ein kleiner Gernegroß, fünf Jahr' alt und ein halbes bloß. Ei, denkt er, ich bin nicht mehr klein. Ich kann wohl gar ein Herr schon sein.